

2. Vereinsberichte.

Kurort Döbin; Gebirgsverein: Anlässlich einer Vorstandssitzung des Gebirgsvereins am 21. Oktober im Kaffee-Richter, wurde dem verdienten Ehrenmitglied Kantor Robert Böhmert durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Ernst Bohann, das goldene Ehrenzeichen des Gebirgsvereins für das nördliche Böhmen, anlässlich dessen 50jährigen Bestandes überreicht. Mit treffenden Worten gedachte der Vorsitzende der Verdienste des Ausgezeichneten um die Sache des Gebirgsvereins diesseits und jenseits der Grenze und wünschte ihm, im Auftrage beider Korporationen, einen erspriesslichen und langen Lebensabend in Gesundheit und Frische.

*

Herbstvertreteritzung
des Verbandes „Lusatia“

Am Sonnabend, 2. November, hielt der Verband Lusatia im Georgenbad bei Niederneukirch seine Herbstvertreteritzung ab, die außerordentlich gut besucht war. Die Anwesenheitsliste verzeichnete über 70 Vertreter von 40 Vereinen. Der Verbandsvorsitzende Direktor Fritsch, Lentersdorf, begrüßte besonders Regierungsrat Dr. Vater von der Amtshauptmannschaft Bautzen, den Vertreter der Gemeindeverwaltung Neukirch, Oberstudienrat Grundmann, den Leiter der Arbeitsgemeinschaft der sächsischen Gebirgsvereinsverbände, Prof. Dr. Lampe, Dresden, den Vorsitzenden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, Dr. Jordann, Bautzen, und den Vertreter des Vereins der Oberlausitzer in Chemnitz. Nachträglich wurden dem Gebirgsverein Valtenberg in Neukirch zu seiner 25-Jahrfeier die herzlichsten Glückwünsche des Verbandes ausgesprochen und ihm das Werk von Schorisch „Aus unserer schönen Heimat“ überreicht. In den Verband neu aufgenommen wurden der Gebirgsverein Wilthen und der Naturwissenschaftliche Verein in Kirschau. Nunmehr umfaßt der Verband Lusatia 53 Vereine. Wanderfreund Grundmann überbrachte die besten Grüße der sächsischen Gebirgsvereinsverbände und die Grüße des Deutschen Wanderführers Ministerpräsident a. D. Dr. Werner-Darmstadt, der regen Anteil gerade an der Arbeit der sächsischen Verbände nimmt. Viele der Gedanken, die unsere Vereine seit über 50 Jahren getragen und gepflegt haben, sind nun heute zu einer Selbstverständlichkeit geworden, die Heimatliebe, die Volkverbundenheit, die Pflege des Volkstums usw. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf das Verhältnis der Gebirgs- und Wandervereine zum Reichsbund für Leibesübungen ein. Alle Sportverbände gehören zukünftig zur Gruppe A, während die Bergsteiger und Gebirgs- und Wandervereine zur Gruppe B gerechnet und etwa als korporative Mitglieder ge-

führt werden. Sie behalten ihr Eigenleben durchaus, unterstehen aber der obersten Führung durch den Reichssportführer von Eschammer und Osten. Er schloß mit der Bitte, die deutschen Brüder jenseits der Reichsgrenze nicht zu vergessen. Begrüßungsansprachen hielten Regierungsrat Dr. Vater im Namen des Amtshauptmannes von Bautzen, der die Arbeit der Gebirgsvereine als besonders zu fördernd betrachte, der stellvertretende Bürgermeister von Neukirch, Lehrer Kretschmer, im Namen des Gebirgsvereins Neukirch und der Ortsgruppenleitung und dankte zugleich für das nachträgliche Geschenk zum Vereinsjubiläum.

Verbandsgeschäftsführer Lehrer Köhler, Großschönau, hielt darauf einen längeren Bericht über die Tätigkeit des Verbandsvorstandes u. der Verbände. Der Verbandsvorstand hielt im Laufe des Sommerhalbjahres 4 Vorstandssitzungen, 2 Wegemeisteritzungen, 2 Vortragsbesprechungen u. 10 Besprechungen im engeren Rahmen ab. Am Himmelfahrtsfest trat der Verband durch seine Teilnahme am Festzug in Bautzen zum ersten Male in der größeren Öffentlichkeit in Erscheinung. Auf Verbandsanregung ist die Teilnahme von zahlreichen Trachtengruppen am Festzuge zurückzuführen. Für die umfangreichen Vorbereitungen wurde dem Vorsitzenden des Bauzener Gebirgsvereins, Oberlehrer Jänichen, der herzlichste Dank ausgesprochen. Der Verband unterhält gute Beziehungen zu den Behörden, den Parteidienststellen und ihren Unteralloberungen, wie Kulturgemeinde, KdF, usw., ebenso zu den Verkehrsvereinen. Er ist korporatives Mitglied des Landesverbandes der sächsischen Verkehrsvereine. Fahrplamwünsche wollen zukünftig die Vereine an den Verbandsvorstand einreichen. Sehr gut sind auch die Beziehungen zu den benachbarten Gebirgsvereinsverbänden. Die Grüße des Riesengebirgsvereins übermittelte Wanderfreund Menzel, Marklissa. Gedankt wurde weiter dem Verbandspresswart Lehrer Förster, Neusalza-Spremberg, der 15 lausitzer Zeitungen jeweils die Berichte über die Veranstaltungen des Verbandes zusendet. Der Verband ist Mitglied der Gesellschaft für Volksbildung, die jetzt den Namen Gesellschaft für Länderkunde führt. Sie hat dem Verband für Förderung der Vortragstätigkeit einen namhaften Betrag überwiesen. Da die Fragebogen noch nicht vollständig eingegangen sind, können Zahlen über die Tätigkeit der Verbände noch nicht bekannt gegeben werden. Gedankt wurde dem Verkehrsverein Ostitz, der die Wegemarkierungen vom Reißetal bis zur Landeskronen und bis Seidenberg geschaffen hat, was bis jetzt fehlte. Die Pfingstsammlung brachte einen erfreulich hohen Betrag. Lobend erwähnt wurde hier der Gebirgsverein Jonsdorf. Neu eingeführt wurden die Ehrenzeichen für 40- und 25jährige Mitgliedschaft nebst Urkunden. Die Nachbarvereine möchten noch mehr das gegenseitige gute Verhältnis durch gemeinsame Wanderungen oder Zusammenreffen an gleichen Punkten fördern. Der „Globus“-Zittau hat durch die Bewilligung von 2000 RM. für den Bau des

Die dritte
Auflage der**Grenzgeschichten**

Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiet von Franz Köster

ist erschienen. Das gediegene Titelbild entwarf Graphiker R. W. Schmidt, Zittau.

Inhaltsangabe: Am Zollhaus - In der böhmischen Schule - Aus einer Blumenstube - Gründonnerstag - Ostersonntag-Erinnerungen - Allerlei - Singe-Heinrich - Singl-Zangl - Julu - Der alte Andres - Der Kohlenmann - Vier Gräber - Eine Schützen-Geschichte - Das Quartett - De ale Rimplern - „Is'n woas?“ - Preis des 120 Seiten starken Buches RM. 2.-

Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H., Reichenau i. Sa.